

2019-09-24

## Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan „Freiland-Legehennenanlage Gottesgabe“  
der Gemeinde Neuhardenberg

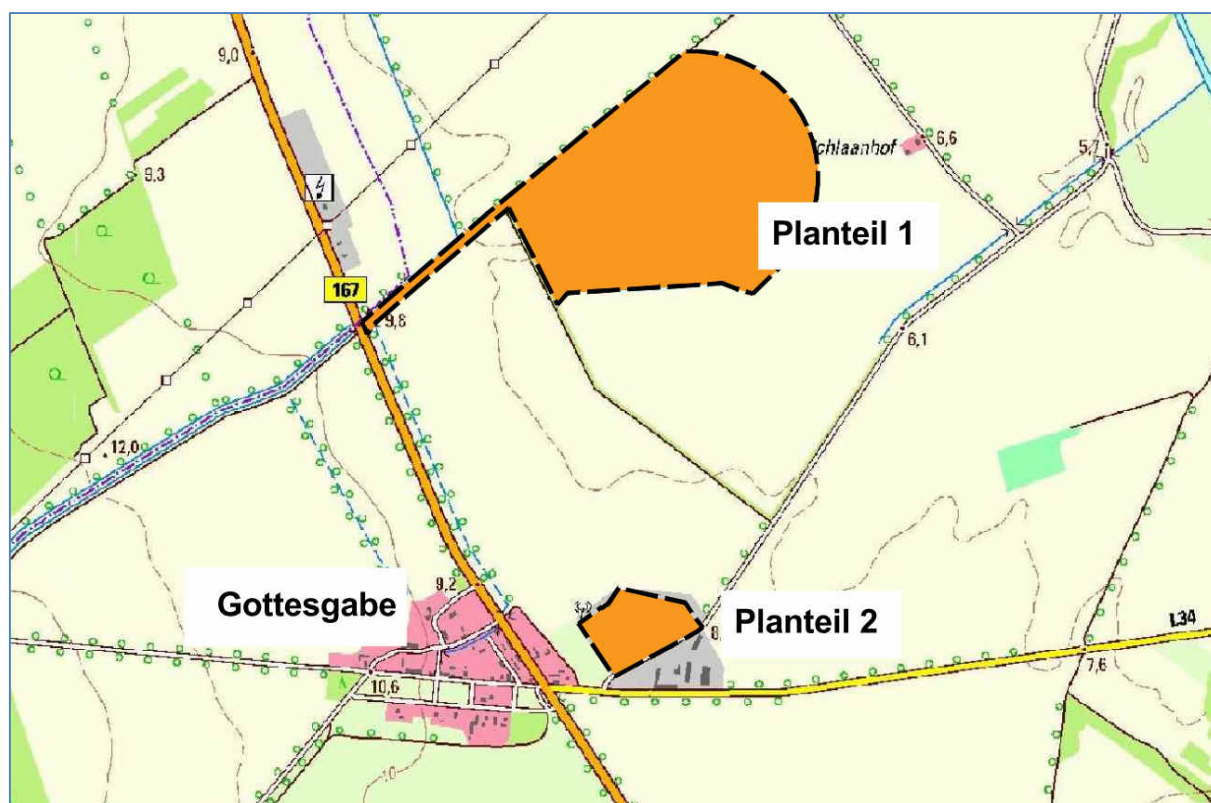


Abb. 1 Plan- und Untersuchungsgebiet

### **Aufgabenstellung:**

#### Kartierleistungen

- Erfassung von Zug- und Rastvögeln auf den Ackerflächen (Planteil 1) ab September 2018
- Erfassung von Brutvögeln und Amphibien (Planteil 1) auf den Ackerflächen sowie im Graben und im Bereich der angrenzenden Hecken ab März 2019
- Erfassung von Gebäudebrütern und Fledermäusen in Vorbereitung des geplanten Abbruchs (Planteil 2)

### **Erfassungszeitraum:**

25. September 2018 bis 15. September 2019

### **Methoden:**

**Brutvögel** - Die Erfassung der Brutvogelfauna erfolgte mittels der Revierkartierungsmethode (u. a. BIBBY et al. 1995). Hierzu wurde das Untersuchungsgebiet vollständig zu Fuß begangen bzw. vom Rand aus mittels optischen Hilfen überwacht. Insgesamt wurden sechs Untersuchungsdurchgänge absolviert. Im April und Mai umfassten diese auch Nachtstunden. Es wurden sämtliche Vögel mit territorialem oder brutbezogenem Verhalten (z. B. Balzflüge, Gesang, Nestbau, Fütterung) verzeichnet. Zusätzlich wurden nahrungssuchende und fliegende Tiere erfasst. Die artspezifische Erfassung und Auswertung wurde nach SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

**Rastvögel** - Im Planteil 1 wurden an neun Terminen Zählungen von Rastvögeln durchgeführt. Zur Artbestimmung wurden optische Hilfen genutzt (Spektiv).

**Amphibien** - Es wurden die üblichen Methoden zur Erfassung von aquatischen Arten angewandt, insbesondere nächtliche Sichtbeobachtungen mit Hilfe eines Strahlers, Verhören und Kescherfang (Graben). Fangzäune kamen jedoch nicht zum Einsatz.

**Fledermäuse** - Es wurden im Planteil 2 vier abendliche bzw. nächtliche und morgendliche Begehungen zur Erfassung von Fledermausquartieren durchgeführt. Zur Artbestimmung von Fledermausvorkommen wurden ein Ultraschalldetektor und ein automatisches Echtzeiterfassungsgerät (Batcorder) eingesetzt und wurden Lautaufzeichnungen analysiert.

Tab. 1 Begehungen bzw. Beobachtungen und Untersuchungsstaffelung (P1 = Planteil 1; P = Planteil 2)

	2018				2019								
	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.
Brutvögel (P1u.2)							1	1	2	2	1		
Rastvögel (P1)	1	1	1	1	1	1	1	1				1	1
Amphibien (P1)							1	1	1	1			
Fledermäuse (P2)	1	1								1	1		

### Ergebnisse Planteil 1:

Brutvögel - Es konnten neun verschiedene Brutvogelarten festgestellt werden, für zwei besteht ein Verdacht auf Brut im Untersuchungsgebiet. Die Ackerflächen werden von Feldlerchen genutzt, mind. sechs Brutpaare konnten ermittelt werden. Darüber hinaus besteht ein Brutverdacht für das Braunkehlchen, die eine durch einen Anbauwechsel bedingte Randstruktur zwischen zwei Schlägen nutzte. Die übrigen Brutvögel nutzen die umgrenzende Heckenstruktur, darunter Ringeltaube, Amsel, Goldammer, Mönchgrasmücke und Zaunkönig. Für die Heckenbraunelle besteht ein Brutverdacht.

Tab. 2 Artnachweise Brutvögel, Status und Biotop

	März	April	Mai		Juni		Juli	Status	Biotop
Sperber			X					NG	
Feldlerche		X	X	X	X	X	X	BV (mind. 6 BP)	Ackerflächen
Wiesenpieper					X			NG	
Graureiher			X		X			NG	
Mäusebussard	X	X	X	X	X	X	X	NG	
Bluthänfling		X		X	X			NG	
Stieglitz		X	X		X	X	X	NG	
Grünfink				X			X	NG	
Weißstorch		X	X					NG	
Rohrweihe			X			X		NG	
Ringeltaube	X	X	X	X			X	BV (mind. 1 BP)	Baumhecke
Kolkrabe	X					X	X	NG	
Aas-/ Nebelkrähe	X	X	X					NG	
Wachtel	X	X	X					NG	
Goldammer		X	X	X	X	X	X	BV (mind. 3 BP)	Baumhecke
Rotkehlchen	X	X	X		X	X		BV (mind. 1 BP)	Baumhecke
Turmfalke		X	X	X	X	X	X	NG	
Buchfink	X	X	X	X	X	X	X	BV (mind. 2 BP)	Baumhecke
Kranich	X	X					X	NG	
Rauchschwalbe			X	X	X	X	X	NG	

## Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan „Freiland-Legehennenanlage Gottesgabe“ der Gemeinde Neuhardenberg

2019-09-24

Grauammer				X	X			NG	
Schwarzmilan							X	NG	
Rotmilan		X	X	X	X	X	X	NG	
Bachstelze			X	X	X	X	X	NG	
Blaumeise		X	X	X	X	X	X	NG	
Kohlmeise	X	X	X	X	X	X	X	NG	
Feldsperling	X	X	X	X	X	X	X	NG	
Hauszsperrling	X						X	NG	
Zilpzalp			X				X	NG	
Heckenbraunelle			X	X	X	X		BVv	Baumhecke
Braunkehlchen					X	X	X	BVv	Ackerrand
Schwarzkehlchen						X		NG	
Girlitz		X	X					NG	
Star				X	X	X	X	NG	
Mönchgrasmücke		X	X	X	X	X	X	BV (mind. 3 BP)	Baumhecke
Gartengrasmücke				X	X	X	X	BV (mind. 1 BP)	Baumhecke
Zaunkönig		X	X	X	X			BV (mind. 1 BP)	Baumhecke
Amsel	X	X	X	X	X	X	X	BV (mind. 3 BP)	Baumhecke
Wacholderdrossel	X						X	NG	

BV = Brutvogel, BVv = Brutvogelverdacht, NG = Nahrungsgast

Rastvögel - Es konnten verschiedene Rastvögel und Wintergäste beobachtet werden, i. d. R. handelte es sich um wenige Individuen. Lediglich der Star trat in größeren Trupps auf.

**Tab. 3** Artnachweise Rastvögel, Wintergäste

	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April		Aug.	Sep.
Kranich	4	6	8	8			10	14			
Raufußbussard		2									
Lachmöwe											ca. 20
Star	> 200	> 100								> 100	> 200
Weißstorch								1		4	
Höckerschwan			4	4			8				
Graugans			15								

## Amphibien

In den wasserführenden Biotopen im Planteil 1 (Entwässerungsgraben) und im Umfeld konnte der Moorfrosch festgestellt werden. Eine Reproduktion im Plangebiet konnte nicht belegt werden. Der Laubfrosch wurde mehrfach im Bereich der Gehölze verhört. Bei nächtlichen Begehungen konnten außerdem einzelne Exemplare der Erdkröte beobachtet werden.

## Ergebnisse Planteil 2:

Vögel - Die Gebäude werden von verschiedenen Vogelarten genutzt. Folgende Brutvögel konnten festgestellt werden:

- Rauchschwalbe            mind. 5 Brutpaare
- Hausrotschwanz        1 Brutpaar
- Ringeltaube             1 Brutpaar
- Kohlmeise                mind. 1 Brutpaar

Darüber hinaus konnten Sperlings- und Mehlschwalbenbrutplätze festgestellt werden. Ein Brutnachweis gelang jedoch nicht. Sperlinge als auch Mehlschwalben sind im Untersuchungsgebiet aber weiterhin mit Einzelexemplaren präsent. Gewölle in mehreren Gebäuden belegen die regelmäßige Anwesenheit des Waldkauzes bzw. der Schleiereule.

Als Nahrungsgäste konnte im Planteil 2 regelmäßig der Turmfalke registriert werden, außerdem der Stieglitz. Für den Zaunkönig und die Graumammer besteht ein Brutvogelverdacht.

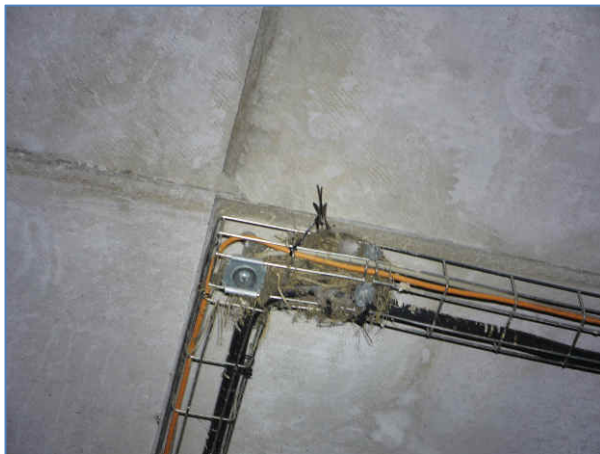


Abb. 2 Besetztes Rauchschwalbennest.



Abb. 3 Gewölle

Fledermäuse - Die Gebäude werden von mehreren Zwergfledermäusen, Einzeltieren des Braunen Langohrs und der Breitflügelfledermaus besiedelt. Als Quartiere werden v. a. Spalt-räume zwischen Türstürzen genutzt.

Mittels Detektorkartierung bzw. Lautanalyse konnte außerdem die Mücken- und die Rauh-hautfledermaus im Plangebiet festgestellt werden.

## Ergebnisbericht faunistische Erfassungen

vorhabenbezogener Bebauungsplan „Freiland-Legehennenanlage Gottesgabe“ der Gemeinde Neuhausen

2019-09-24



**Abb. 4** Besiedeltes Spaltenquartier zwischen zwei Betonstützen.

---

gez. Jens Berg